

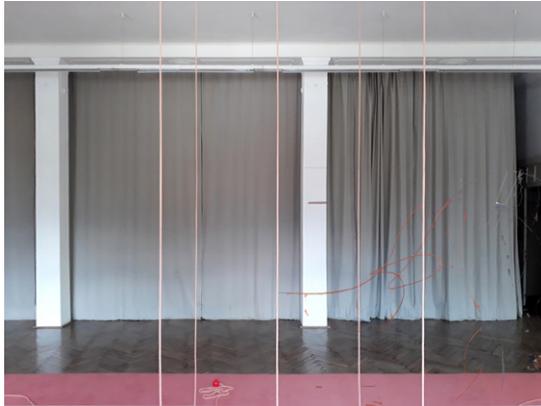


aesthetic thought spaces

In Serien *fluid existence* und *aesthetic thoughts* werden Fragen über Wahrnehmung, Wirklichkeitskonstituierung und deren ästhetische Denkprozesse besonders an der Rezeption von Kunst, in den Medien Malerei, Fotografie und Installation untersucht.

Die Erfahrung von Kunstwerken spiegelt dabei das Zusammensetzen von Bildern zu Vorstellungen, für das Denken aus- und in Bildern.

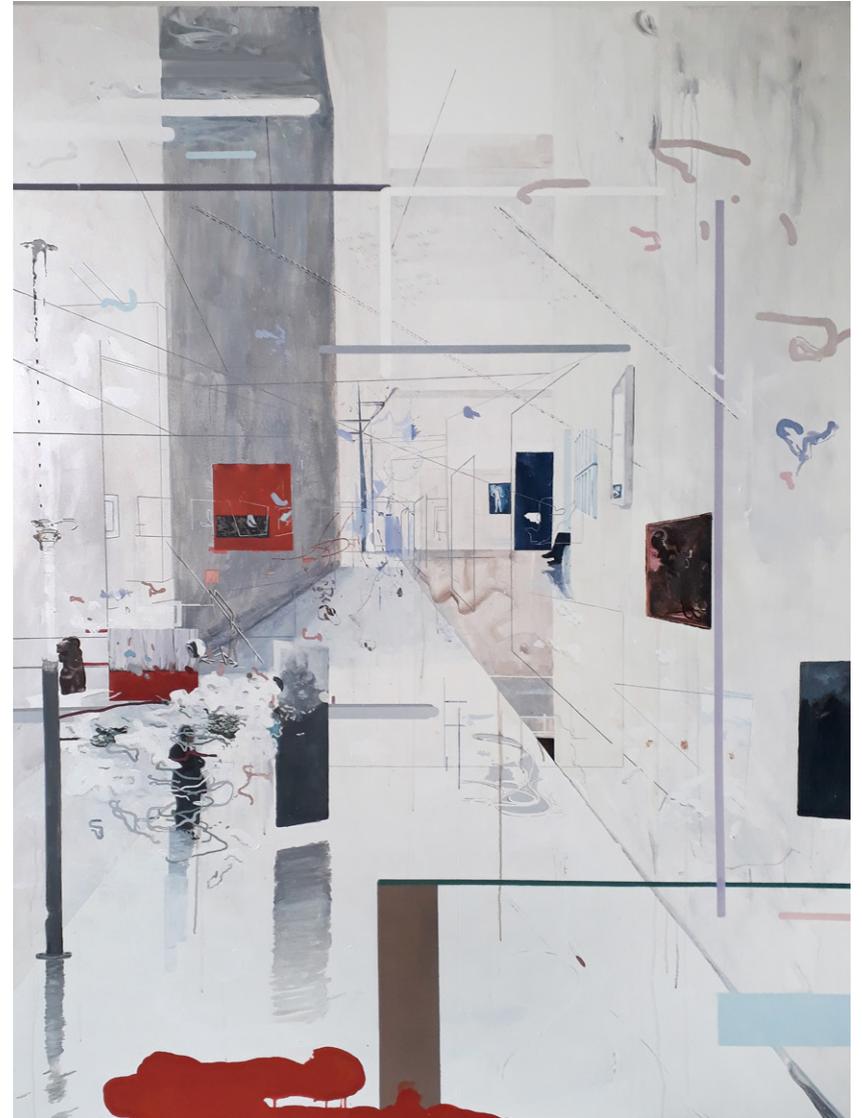




Die Malerei zeigt einen Blick in einen Museumsraum. Gleichzeitig wird dieser von mehreren Ansichten und Perspektiven anderer Ausstellungsräume überlagert. Räumliche und zeitliche Bezüge werden aufgehoben und führen wiederum zu neuen Konstellationen. Eindrücke und Erinnerungen aus Kunstwerken, von Menschen, aus Natur und Architektur agieren auf gleicher Ebene.

Die Fragmente sind aus fotografischen Dokumentationen eigener Kunstrezeption und alltäglicher Eindrücke entnommen, deren Qualitäten die Wirklichkeiten prägen ohne eine hierarchische Bedeutungsordnung vorzugeben. Das persönliche Archiv wird dabei exemplarisch für diese Prozesse verwendet. Eindrücke, wie ein Vorhang, ein roter Teppich einer Ausstellungssituation, wie auch in *permanent now* (video loop) tauchen als Wahrnehmungsspuren in der Malerei auf.

Das Thema des Vorhangs, wiederholt sich in einer weiteren Arbeit mit einer Szene von Matilde Cassanis Arbeit, *It's just not cricket*, im Künstlerhaus Büchsenhausen. Eine Fotoarbeit zeigt die Situation der vorherigen Ausstellung. Eine grafische Spur in der Fotografie deutet verschwindende Erinnerungen an, während sich andere Elemente einprägen und wie hier in der darauf folgenden Ausstellung *made in Büchsenhausen* im Künstlerhaus in *aesthetic thought spaces* eine neue Wirklichkeit miterzeugen.





Die Videoaufnahme ist die Aufzeichnung einer beobachteten Sequenz in einer Ausstellungshalle. Die Bewegung des Vorhangs ist ein natürliches, durch Wind und Sog aktiviertes Phänomen. Die banale Situation wird auf eine andere Bedeutungsebene gestellt, in der scheinbar Nebensächliches prägend in der Erzeugung dieser Welt wird.

Ein Ereignis außerhalb der Ausstellung wird zum zentralen Werk.

Der Vorhang steht dabei aber auch für die Verdeckung dessen, was nicht erkennbar ist, für das Unfassbare.

Das Thema des Vorhangs wiederholt sich auch in anderen Arbeiten dieser Installation und hinterfragt die Wahrnehmung von einem Innen und Außen, einem Subjekt und Objekt. Diese Studien über die Vorstellung von Zeit, Geschichte und die Entwicklung von Wirklichkeiten, welche durch Deutung und Bedeutung an subjektive Handlungen und relationale Objekte gebunden sind, wollen nicht zuletzt auch die Frage aufwerfen, was durch unsere Vorstellungen von Wirklichkeit jeweils verdeckt wird.





aesthetic thought spaces / stream of perception in fragments 2, made in Büchsenhausen, Künstlerhaus Büchsenhausen, Innsbruck, 2018
Foto: Daniel Jarosch



the curtain, 2018, 110x 62 cm, OCE Print auf Alu Dipond

nächste Seite: aesthetic thought spaces / stream of perception in fragments 2,
Ausstellungsansicht, 2018, flat 1, Wien





In der Visualisierung eines fiktiven Wahrnehmungsprozesses werden Schichten von Wirklichkeit und Materialität, von Subjekt und Objekt aufgefächert und damit gewohnte Vorstellungen von Realität hinterfragt.

Dieser visualisierte Strom ist nicht linear, sondern ein vielschichtiges, fraktales und dynamisches Installieren von inneren und äußeren Bildern zu einer Welt.

Neben der Erfahrung von Kunstwerken bilden auch Phänomene aus Natur und Gesellschaft, wie Schwärme, Gruppierungen, Bewegungen und Strukturähnlichkeiten die Schichtungen dieser Wahrnehmungsexperimente.



Die Aufzeichnung der Spur ist nicht normativ und rationell, sondern paradox und chaotisch. Das Bild des Werdens ist dabei als ein unvorhersehbarer, ständig veränderlicher Aus- und Einblick auf ein relationales Bild der Welt gestaltet.

Es wird dabei untersucht, ob unsere Vorstellung von Wirklichkeit von der jeweiligen Interpretation und Zusammensetzung der unzähligen Bildfragmente geprägt wird, wodurch Realität relational und relativ wäre.



In der Installation *inside and outside paradox* blicken RezipientenInnen aus dem Museum hinaus. Die Fotografien sind mittels Behelfen wie Stäben und Schnüren auf und in einem umgedrehten Sockel platziert. Das Innen wird zum Außen, das Unwesentliche zum Wesentlichen. In dem sich Blickwinkel umkehren lassen, wird deutlich wie wir die Welt ins Bild nehmen und das Bild der Welt entwerfen.



Damit einhergehend stellen sich die Fragen zu den daraus resultierenden Zeit-, und Raumverhältnissen, Eigenwahrnehmungen und Interdependenzen mit der Welt und schließlich, das Hinterfragen der Vorstellungen von Wirklichkeit an sich.

Die Phänomene von Zusammensetzung und Auflösung der Übergang von einem Moment zum anderen und der Raum dazwischen werden dabei durch ein fließendes Umstrukturieren der Materie visualisiert, um das kontinuierliche Zusammensetzen von Wahrnehmungen und Vorstellungen nachzuvollziehen.



- 1962 in Innsbruck geboren
 1984 -1991 Studium an der Universität für angewandte Kunst in Wien (A) bei Oswald Oberhuber und Ernst Caramelle
 1991 Diplom
 Seit 2015 Studium Philosophie, Universität für angewandte Kunst, Wien
- Permanente Installationen:
 Giardino di Daniel Spoerri, Seggiano/ (I)
 Beeldentuin Sculpturegarden Achter de Westduine, Zeeland, NL
- Einzel- und Gruppenausstellungen (Auswahl)
- 2019 Schein und Spiegelung, ein Relationspositionsprojekt, G.A.S.-station, Berlin (D)
 2018 Nora Schöpfer- Markus Hofer, kunstraum flat1, Wien (A)
 Schein und Spiegelung, ein Relationspositionsprojekt, G.A.S.-station, Berlin (D)
 portfolio, Raiffaisen Kunstsammlung, Bozen, (I)
 made in büchsenhausen, Künstlerhaus Büchsenhausen, Innsbruck (A)
 Preis des Landes Tirol für zeitgenössische Kunst
 art austria 2018, Artdepot, Wien (A)
 2017 vertreten in Klocker Stiftung, (A)
 Kunstsalon Burg Perchtoldsdorf, Art Depot, (A)
 art austria 2017, Artdepot, Wien, (A)
 2016 exchange version II, Bäckerei- Kulturbackstube, Atelier Maria Vill, (A)
 Kunstsalon Burg Perchtoldsdorf, Art Depot, (A)
 fluid existence, Bildstrecke im Quart Heft für Kultur Nr.27 (A)
 art austria 2016, Artdepot, Wien, (A)
 2015 fluid existence, Artdepot Innsbruck (A)
 liquid existence - the image is within me- it's not in front- I am inside- it is I, Neue Galerie, Innsbruck (A)
 VIENNAFAIR, Artdepot, Wien, (A)
 MOË Sauvignon – Selection 14/15, Wien, (A)
 time-spaces, Beeldentuin Sculpture Garden Achter de Westduine, Zeeland, (NL)
 2014 Nora Schöpfer, RZ Münster, Tirol (A)
 nora schöpfer, artbox, artdepot, Personale, Kitzbühel (A)
 time investigations, MECA Mediterraneo Centro Artistico, Almeria (E)
 fluid environment - precious gaps, Giardino di Daniel Spoerri, Villa (I)
 Das EINE, im Rahmen von Eyes on, mo.e, Wien (A)
 falsch ist richtig, wirklichkeit als performativer prozess, Künstlerhaus Büchsenhausen, Innsbruck (A)
 exchange I, 28 künstlerinnen präsentieren kleine formate, Atelier Nora Schöpfer, Innsbruck (A)
 2013 precious gaps', 'Österreichische Szene', Im Esslokal, Ausstellungshaus Daniel Spoerri, Hadersdorf am Kamp (A)
 Salon d' Artistes, precious gaps, Tiroler Künstlerschaft, Innsbruck (A) Künstler des Giardino di Daniel Spoerri - Forum
 Kunst Rottweil, Rottweil (D)
 'cruz', das Symbol des Kreuzes Hofburg, Brixen (I)
 liquid Borders, "La Corte – Fotografia e ricerca" cultural organization and International ArtExpo,
 International art festival of photography, video art and installation, Bari (I)
 Hybrid Identities, International ArtExpo, Old Ambulance Depot gallery in Edinburgh (UK)
 2012 255K. 20 Jahre Galerie im Andechshof, Innsbruck (A)
 KUNSTPREIS 2012 Städtische Galerie Wollhalle, Barlachstadt Güstrow (D)
 kunststart 12, biennial art fair for emerging contemporary art, Galerie kooio, Bozen (I)
 An der Schwelle.10 Positionen, Sammlung des Instituts für Kunstgeschichte Univ. Ibk., Artothek des Bundes, Tirol (A)
 2011 Zwischen- Zeit- Räume, Galerie Thomas Flora, Innsbruck (A)
 Kleines Raritätenkabinett der Künstler des Giardino, EAT ART & ABART,
 Künstler des Giardino, Kunststaulager Daniel Spoerri, Hadersdorf am Kamp (A)
 2010 Az W Photo Award 2010 Public Space, Auszeichnung, Architekturzentrum, MQ, Wien (A)
 sizzling, flat1, Wien (A)
 leaves from Innsbruck, St. Claude Gallery, New Orleans (USA)
 Stiller Speicher, Hypo Tirol Bank Innsbruck(A)
 2009 gaps – between seconds, Galerie am Gang, Theologische Fakultät, Universität Innsbruck(A)
 Nora Schöpfer - Heidrun Widmoser, artdepot, Galerie, Innsbruck (A)
 SOKU Soziales & Kunst, Mitgliederausstellung, Kunstpavillon, Innsbruck (A)
 The house is on fire, but the show must go on, Kunstraum, Innsbruck (A)
 2008 Zeitraumzeit, k/haus, Künstlerhaus Wien (A)
 minimals, Stadtturmalerie, Tiroler Künstlerschaft Innsbruck (A)
 Premierentage, Kunststraße, Innsbruck, (A)
 aquamediale 4, Internationales Kunstfestival, Lössen (D)
 2007 Grenzziehungen, Mitgliederausstellung, Kunstpavillon Innsbruck,(A)
 zeitraumzeit- virtuelle volumen, Garten von Daniel Spoerri, Seggiano (I)
 ca. 1000m2 Tiroler Kunst, Kunstraum Innsbruck (A)
- Kunstprieis, Nominierungen:
- 2018 Preis des Landes Tirol für Zeitgenössische Kunst
 2012 Strömungen KUNSTPREIS Ökologie; Nominierung Barlachstadt Güstrow, (D)
 2011 Out of box Award, Nominierung concept art, Innsbruck (A)
 2010 Az W Photo Award 2010 Public Space, Auszeichnung, Architekturzentrum, MQ, Wien (A)
 1989 Geist & Form XII, Förderpreis des Bka, Kunst und Kultur, Ausstellung bildender junger Künstler, KHG, Wien (A)

Impressum:
 copyright by Nora Schöpfer
 graphics, photos, works and texts by
 Nora Schöpfer 2018
 Foto by Daniel Jarosch: Seite 7, 8
 cover: permanent unknown, videostill

